Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LI.

Mondtag den 19. December 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Steckbrief.

4165. Hirschberg den 18. Novbr. 1831. Der Schauspieler Friedrich Großmann aus Lübeck, welcher wegen lebensgefährlicher Verletzungen des ArmenhausAufsehers Jany zur Criminal-Untersuchung gezogen worden, befindet sich gegenwärtig auf flüchtigem Fuße, nachdem er die Butenopsche Schauspieler Truppe im Monat Septbr. d. J. zu Görlitz verlassen hat. Im Auftrage des Königl. hoch-

löblichen Criminal-Senats zu Breslau ersuchen wir alle resp. inn- und ausländische Behörden auf den rc. Großmann zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, und uns von seiner Einziehung schleunigst Anzeige zu machen. Zu Gegendiensten werden wir jederzeit bereit sein. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Signalement:

1) Familien-Name, Großmann; 2) Vorname, Friedrich; 3) Geburtsort, Lübeck; 4) Aufenthaltsort, Creutzburg; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, zwei und vierzig Jahre; 7) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 8) Haare, braun; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, braun; 12) Nase, spitzig; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, braun; 15) Zähne, gut; 16) Kinn und 17) Gesichtsbildung, rund 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, hager, 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, Schußnarbe an der rechten Kinnlade und pockennarbig. Die Bekleidung des Inculpaten kann nicht bezeichnet werden.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkauf von 2856¾ Klftr. verschiedenen Brennholzes und zwar:

1729½ Klafter hartes Holz und

1127¼ Klafter weich Holz auf der Jeltscher Ablage.

4225. Auf der Königl. Holzablage zu Jeltsch sollen Mittwoch den 21 d. M. 2856¾ Klaftern verschiedenes Brennholz, und zwar 1729½ Klafter hartes Holz, 1127¼ Klafter weiches Holz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die diesfälligen Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch im Termine selbst den Käufern vor Anfang der Licitation vorgelegt werden sollen.

Breslau den 14. December 1831. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

4193. Breslau den 22. November 1831. Das auf der Stockgasse Nro. 2015. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 15. belegene Haus, dem Lederschneider Schlinger gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft

kauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2311 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2533 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 2422 Rthl. 22 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 10. Februar k. J.,
am 1. Mai k. J. und der letzte
am 22. Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

4147. Bernstadt den 5. December 1831. Das dem Buchbinder Plötzky gehörige, sub Nro. 352. hierorts in der Brieger Vorstadt belegene Haus und Garten, taxirt auf 9 0 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den drei Bietungsterminen:

den 24. Januar,
den 23. Februar und peremtorie
den 23. März k. J.

in unserm hiesigen Geschäftslocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

4214. Patschkau den 3. December 1831. Das hieselbst am Ringe sub No. 39. belegene, auf 1041 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzte Haus, wird in dem

am 20. Januar,
am 20. Februar, und peremtorie
den 28. März 1332.

auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4174. Bischwitz den 8. December 1831. Die zu Hermsdorf, Ohlauschen Kreises sub No. 37. des Hypothekenbuches belegene Johann Christoph Gierthsche Angerhäuslerstelle, wozu ein Gärtchen von 31 □R. Fläche und ein Morgen Hutungs-Entschädigungsacker gehört, und welche gerichtlich auf 179 Rthlr. 1 sgr. Courant taxirt worden ist, wird erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 17. Februar 1832.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzley anstehenden peremtorischen Bietungstermine feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht ge-

gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als in dem Gerichtskretscham zu Hermsdorf eingesehen werden.
Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

4221. Sagan den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der hieselbst sub No. 389. belegene Kupferhammer der verwittweten Frau Hartwig, welcher in Ansehung der dazu gehörigen Gebäude und Gewerke, so wie der vorhandenen Utensilien und Inventarien-Stücken auf 10,623 Rthlr. 25 Sgr. und nach dem Ertrage auf 24 369 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, ist sub hasta gestellt und sind zu dessen öffentlichen nothwendigen Verkauf drei Bietungstermine
auf den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
auf den 21. April 1832. Vormittags 10 Uhr
auf den 30. Juni 1832 Vormittags 10 Uhr
von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Director Müller, in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale angesetzt worden. Hiezu werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und die Kaufbedingungen jederzeit auf dem hiesigen Gerichtslocale einsehen können, vorgeladen und es wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.
Das Gericht der Stadt Sagan. Müller.

3678. Hirschberg den 7. October 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des sub Nro. 105. zu Kupferberg gelegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermeister Christian Gottlieb Diettrich gehörigen, auf 1021 Rth. 10 Sgr. gerichtlich taxirten Hauses, für welches in termino licitationis den 27. September a. c. nur 435 Rthl. geboten worden sind, ist ein neuer Licitationstermin auf den 12. März 1832.
im Gerichtslocale zu Kupferberg angesetzt worden, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden. Da zugleich Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Realgläubiger zu diesem Termine vorgeladen um ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld anzumelden und nachzuweisen Der Ausbleibende wird mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder das Kaufgeld präcludirt und ihm gegen die Kaufgeldermasse und die zur Befriedigung gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Baumeister.

4157. Liebenthal den 23. Novbr. 1831. Das zu Ullersdorf sub No. 186. belegene Haus, welches auf 81 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. ortsgerichtlich gewürdiget worden, ist zur nothwendigen Resubhastation gestellt weil der Ersteher die Kaufsumme nicht erlegen kann. Kauflustige haben sich daher in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine
den 3. März 1832.
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbie-

ten-

tenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten erlheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4218. Arnsdorf den 12. October 1831. Theilungshalber soll das 140 Rth. taxirte Frenzelsche Häuslergut No. 57 zu Collm bei Niesky in dem auf

den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtgstelle und in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Collm. v. Müller.

4219. Goldberg den 3. December 1831. Das zu Goldb rg unter No. 246. belegene, dem Tuchfabrikanten Gattfried Dröscher zugehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1042 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Eitner

den 25. Februar k. J. Nachmittags 4 Uhr

angesetzten einzigen Bietungstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig zu machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Riedhart.

4145. Bernstadt den 5ten December 1831. Das dem Tuchmachermeister Röhricht gehörige sub Nro. 75. hierorts belegene Haus und Zubehör, taxirt auf 780 Rthlr. soll durch nothwendige Subhastation in den 3 Bietungsterminen

den 23. Januar,
den 22. Februar, und peremtorie
den 22. März k. J.

in unserm Geschäfts-Locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

4185. Steinau den 30. Novbr. 1831. Die dem Müller Nicolaus Franz gehörige Nro. 103. zu Thiemendorf belegene Windmühle, taxirt auf 244 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr und
Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Bemerkt wird, daß der von dem Besitzer im vorigen Jahre zu seiner Possession erkaufte Angerfleck 34

Schritt

Schritt lang und 24 Schritt breit, nicht mit subhastirt wird, da er der Mühle im Hypothekenbuche nicht zugeschrieben ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4187. Löwenberg den 2. Decbr. 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das zu Görisseiffen, Königl. Antheils sub No. 8. belegene, auf 74 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Scholz und fordert Bietungslustige auf, sich in termino

den 15. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendario Förster auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

4169 Löwen den 11. Novbr. 1831. Die unter der Jurisdiction des Stadtgerichts zu Löwen gelegene Realitäten:

1) das auf der Dohmgasse sub No. 22. gelegene Haus, wozu 3½ Schfl. Acker und eine Scheuer gehört;
2) das Ackerstück nebst Wiese im Bürgerfelde von 1½ Scheffel, welche deductis deducendis auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden sind;

sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf

den 24. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4141. Goldberg den 2. December 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottlob Scholz gehörende, unter Nro. 98. zu Nieder-Harpersdorf belegenen, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. taxirten Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine

den 20. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

zu Nieder-Harpersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

2520. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf dem Schmiedebrücke in Breslau No. 1814. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 6. belegene Haus, dem Schuhmacher Pokieser gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2600 Rthlr. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3780 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 3190 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen

am

am 20. September Vormittags 11 Uhr
am 22. November 1831 Vormittags 11 Uhr
und der letzte
am 27. Januar 1832 Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landes-Ger.-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1 des Königl Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird das im Liegnitzer Fürstenthum und dessen Kreise belegene Gut Poselwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, werden daher, Kraft dieses Proclamatis, aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf
den 16. December 1831,
den 20. März 1832 und
den 20. Juni 1832
angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2903. Oels den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, Nro. 4. des Hypothekenbuchs eingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauergut
den 29. October,
den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und
den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin
in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1810. Breslau den 15. April 1831. Das im Namslauer Kreise gelegene Rittergut Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt, wie der Aushang

an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. 1⅓ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 25. August d. J.,
am 26. November d. J. und der letzte
am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr —

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe, so wie die gestellten Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2496. Bolkenhan den 27sten Juni 1831. Die zu Klein-Waltersdorf sub No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Puschmannsche Wassermühle, zu welcher ein Wohngebäude, Stallung, Scheune, zwey Obst- und Grasegärte und ungefähr ¾ Morgen Acker gehören, gerichtlich auf 2006 Rthl. 3 sgr. taxirt, soll in dem hierzu anberaumten Terminen:

den 10 September 1831.,
den 10. November 1831. und
den 12. Januar 1832.,

welcher letztere Termin peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Resubhastation verkauft werden. Es werden daher Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

4246. Breslau den 16. December 1831. Es sollen am 22. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 17. December 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 1 sgr — pf.	1 Rth. 25 sgr. 6 pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 2 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. December 1831.

Subhastations-Patente.

3945. Kloster Lauban den 15. September 1831. Auf den Antrag der Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Anton Voigdtschen, gerichtlich auf 255 Rthl. taxirten Häuslerstelle Nro. 132 zu Pfaffendorf, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 31. Januar 1832 früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Interessenten abhängt. Das Stifts-Gerichtsamt.

2570. Hirschberg den 18. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 169. zu Cunnersdorf gelegene, nach dem Materialwerth auf auf 3376 Rthlr. abgeschätzte Wassermühle nebst Walke, Gärtchen, Wiese und 4 Ackerstücken, wovon die Walke für sich allein auf einen Ertragswerth von 1064 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, in terminis

den 20. September,
den 21. November c. und
den 21. Januar 1832,

als dem letzten Bietungstermine, öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3875. Breslau den 14. October 1830. Die im Frankensteiner Kreise gelegenen Güter Schönheyde und Rathsam, den Gutsbesitzer Nitschkeschen Erben gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 54,039 Rthlr. 3 Sgr. 8 4/7 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 16. Februar 1832,
am 17. Mai 1832, und der letzte Termin
am 25. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs

zu

zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3957. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 11684 Rth. 20 sgr. und nach dem Materialwerth auf 15742 Rth. 18 sgr. 7 pf. abgeschätzte, zur Gastwirth Georg Hilpertschen Concursmasse gehörige Gastwirthschaft nebst Zubehör sub No. 19. des Hypothekenbuchs von Rosenthal in termino

den 16. Januar 1832.

so wie den 16. März 1832.,

hierselbst in unserer Kanzlei, Neumarkt No. 9., und peremtorisch

den 17. May 1832. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragener Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das von Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal

Bauch.

2521. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Tscheppine in der Kirchgasse No. 69. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Grundstück, dem Erbsaßen Prexler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2674 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu pro 5 Cent aber 5817 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerth 4245 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. September c.,

am 21. November c.,

am 25. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3759. Birawa am 22. October 1831. Das den Apollonia Müllerschen Eheleuten eigenthümlich gehörige, in der Feldmark von Birawa, Coseler Kreises, ge-

gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 127. aufgeführte, auf 110 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück wird Behufs der Erbtheilung zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremtorisches Termin

den 16. Januar k. J.

in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz

3596. Festenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 55. belegene, dem Tuchmacher-Meister Benjamin Gottfried Wenge zugehörige Haus, welches auf 774 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3747. Löwenberg den 24. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in der Ober-Gemeinde daselbst sub Nro. 104. belegene, auf 60 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlob Gerlach, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 5 Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Gerichtsamte in der Warthauer Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Das Reichsgräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf. Streckenbach.

4050. Zülz den 19. December 1831. Der hier vor dem Neustädter Thore an der Stadtmauer sub No. 4. belgene, dem Handelsmann Lachmann Kassel zugehörige, auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wallgarten, welcher 38 Schritt lang und 20 Schritt breit ist, und 40 Stück tragbare Obstbäume enthält, soll in termino peremtorio

den 6. Februar 1832.

öffentlich meistbietend von uns verkauft werden. Dazu werden besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung des Liciti sofort erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3788. Goldberg den 12. October 1831. Das zu Goldberg unter No. 136 belegene, dem Schuhmacher Gebauer gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe nach dem Bauwerthe auf 315 Rthl. und nach dem Ertrage auf 314 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner

den

den 14. Januar 1832 Nachmittags 4 Uhr
angesetzten einzigen Bietungstermin, der peremtorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1304. Breslau den 18ten März 1831. Das im Schönauer Kreise gelegene Gut Mittel-Kauffung, sonst das Wolf Rederschen Gut genannt, dem Premier-Lieutenant Kanther gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 44,650 Rthl. 12 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 26. Juli d. J.
am 29. October d. J., und der letzte Termin
am 28. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2172. Trachenberg den 7. Juny 1831. Zur nothwendigen Subhastation des zu Dobrtowitz belegenen, auf 5218 Rthl. 22 Sgr. detaxirten Christoph Rosenkranzschen Freigutes nebst Zubehör, welches an Haus-, Hof- und Gartenraum, Acker- und Wiesenland ꝛc. eine Fläche von 364 Mrg. 81 □R. hat, und von einer Mühle jährlich einen Zins von 39 Schfl. Bresl. Maaß Roggen und 1 Viertel Waitzenmehl erhält, sind 3 Termine, nämlich:

den 31. August,
den 29. October 1831, und peremtorie
den 13. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, das Inventarium des Beilasses und die Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur nachgesehen werden können, und daß besonders in dem letzten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

3913. Liebenthal den 22. October 1831. Das zu Schmottseiffen sub No. 394. belegene Haus des Gottwald, welches auf 105 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3594. Festenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 218. belegene, zum Nachlaß der Gräupner Johann Gottlieb Tschierschkyschen Eheleute gehörige Haus, welches auf 210 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf
den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3595. Festenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 16 b. gelegene, zum Nachlaß der Anna Rosina verwittwet gewesene Pohl zuletzt verwittwet gewesene Fälkel geborne Anton gehörige Haus, welches auf 293 Rth. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshald ein peremtorischer Licitationstermin auf
den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3940 Sprottau den 1. November 1831. Auf den Antrag der Erben soll die zum Nachlasse des George Friedrich Seewald zu Wittgendorf gehörige Häuslernahrung, welche auf 407 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, in dem auf
den 1. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Jakob anberaumten peremtorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, insofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, wird ertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3904. Festenberg den 5. November 1831. Das hieselbst sub Nro. 46. belegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeister Johann Friedrich Zodel gehörige Haus, welches auf 225 Rthl. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf
den 3. Februar a. f. Vormittag 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3859. Goschütz den 5. November 1831. Die zu Goschützhammer, Wartenbergschen Kreises belegene, dem George Hoffrichter zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den

den 2. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräflich v. Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

3660. Goschütz den 18. October 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Freimann Bartek Knorr gehörige Freistelle, welche auf 180 Rthl. gewürdiget, und dem Thomas Schwinck für 250 Rth. adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Zahlung des Kaufgeldes anderweitig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

3636. Parchwitz den 17. October 1831. Die auf 907 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich taxirte Ernst Wilhelm Mückesche Freistelle und Brandtweinbrennerei No. 17. zu Pohlschildern, Liegnitzer Kreises, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf
den 28. December c. Nachmittags 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Pohlschildern anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches kautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Mücke vorgeladen, in dem besagten Termine zur Liquidirung und Rechtfertigung ihrer Forderungen vor uns zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Pohlschildern, Merschwitz und Herrndorf.

3955. Breslau den 11. October 1831. Das in der Neustadt, breite Straße, Nro. 1482. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 19. belegene Haus, zum insolventen Nachlasse des Schragensetzers Christian Gottlieb Christ gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3580 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4393 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3986 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen: am 20. Januar 1832,
am 23. März 1832 und der letzte
am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,

wenn

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2239. Liebenthal den 1. Juny 1831. Das im Löwenbergschen Kreise zu Krummölse sub No. 158. belegene, mit schönen Gebäuden versehene Bauergut, welches nach seinem Nutzungsertrage auf 1654 Rthl. 20 Sgr. und dessen Gebäude auf 975 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und das früher ein Belustigungsort der Umgegend gewesen ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten 3 Terminen:

den 10. September 1831,
den 12. November 1831,
den 10. Januar 1832,

von denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Krummölse einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3603. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 876. hieselbst gelegene, auf 1621 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus des Weißgerber Hoffmann, zu welchem sich in termino den 12. September kein Käufer gefunden, in termino

den 29sten December c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2989. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Chichorien-Fabrikanten Bober gehörigen, zu Polanowitz sub No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 18. October,
am 20. December,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Sub.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3934. Schömberg den 7. November 1831. Das sub No. 27. zu Voigtsdorf belegene, der verwittweten Spitzer gehörige Auenhaus und Garten ortsgerichtlich auf 102 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf den 30. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen, mit dem Beifügen, daß der Meistbietende, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten eintrit, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger des Joseph Spitzer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer etwanigen Ansprüche an dessen Nachlaß unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3927. Guhrau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hier verstorbenen Schuhmachers Carl Ernst Hoffmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, sowohl zur Liquidation und Verification der Forderungen, als auch zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörigen, sub Nro. 170. hier belegene, auf 181 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses und der Schuhbankgerechtigkeit Nro. 13. ein Termin auf den 28. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann anberaumt worden ist. Wir laden daher nicht nur alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige gehörig legitimirte Bevollmächtigte, zu welchen ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wohlau in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen mit Angabe der etwaigen Vorzugsrechte anzuzeigen und zu bescheinigen, und die weitern Verhandlungen zu gewärtigen, hiermit unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig geblieben, verwiesen werden sollen, sondern fordern auch Kauflustige auf, in diesem gleichzeitig peremtorischen Bietungstermine sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Hauses und der Schuhbankgerechtigkeit erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage
No LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 19. December 1831.

Edictal-Citationen.

4223. Dom Breslau den 24. November 1831. Auf den Antrag der Mariana verehel. Schmatolla geb. Cyrmach wird deren Ehemann, der seit 3 Jahren verschollene Revierjäger Johann Schmatolla aus Gurnicken in Oberschlesien, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 24. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dom, vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst das Weitere, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß der Johann Schmatolla der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf die von seiner Ehefrau beantragte Eheseparation erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Iter Instanz.

Schöpe. Latussen. Gottwald.

4215. Breslau den 25 November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des Goldarbeiter Paul Leonhard Schmidtschen Hauses Nro. 2046a. an der Riemerzeile der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhan-

handenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4183. Breslau den 25. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 16,500 Rthl. manifestirten, und mit 11,398 Rthl. Hypotheken-Schulden, außer den Privatschulden, belasteten Nachlaß des verstorbenen Friseur Johann Gottlieb Held, am 26. October d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4224. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 894 Rthlr. 26 Sgr. 2 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 944 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des am 25. April 1831 ab intestato verstorbenen pensionirten Schullehrer Johann David Kretschmer, am 1. November a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Februar 1833 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht

recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4143. Dyhernfurth den 23. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehl. Ziegler, geb. Brand, wird ihr Ehemann, der Tagarbeiter Peter Ziegler, der seine Ehefrau im Monat September v. J. verlassen, sich aus seinem letzten Wohnorte Cranz bei Dyhernfurth entfernt und seit dem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten spätestens aber

den 17. April 1832.

vor uns in der Canzlei zu Dyhernfurth einzufinden und sich über die von seiner Ehefrau angebrachten Ehescheidungsklage zu erklären, widrigenfalls seine Ehe, wegen böslicher Verlassung seiner Ehefrau, durch richterlichen Ausspruch getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Princeß Biron von Curlandsche Gerichtsamt für Dyhernfurth und Cranz.

1497. Breslau den 12. April 1831. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben, namentlich:

1) der Soldat Johann Christian Kottwitz, geboren den 10. November 1789 hierselbst, sein Vermögen besteht in 7 Rthl. 24 Sgr. und einer Brandgelderentschädigungs-Obligation sub No. 952. über 27 Rthl.;

2) der Tischlergeselle Ernst Friedrich (auch Benjamin) Fuß, sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 13 Rthl. 15 Sgr.;

3) der Landwehrmann Friedrich (auch Gottfried) Walter, dessen Vermögen in 280 Rthl. besteht;

4) Samuel Ludwig Neither, Sohn des hieselbst ansäßig gewesenen Gräupners Johann Neither, dessen Vermögen 73 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. beträgt;

5) der Bäckermeister Christoph Gembus, geboren zu Parellan den 27. December 1780, sein zurückgelassenes Vermögen beläuft sich auf 13 Rthl.;

6) die verehel. Kattundruckergesell (Johann Gottlieb) Frieß, ihr zurückgelassenes Vermögen beträgt 24 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf.

B.

B. Die unbekannten Erben

a) des am 23. Juli 1829 in der Ohlau gefundenen Dienstmädchens Henriette Vogt, (namentlich deren Bruder, der angeblich auf der Wanderschaft befindliche Schornsteinfegergeselle Gottlieb Eduard Vogt) deren Nachlaß in 8 Rthl. 8½ Pf. besteht;

b) des Dienstmädchens Johanna Barbara Bolz, hierselbst am 27. Juli 1829 verstorben, deren nachgelassenes Vermögen sich auf 16 Rthlr. 29 Sgr. 9½ Pf. beläuft;

c) der Soldatenwittwe Louise Hentschel geb. Michael aus Stargard in Pommern gebürtig und hierselbst am 15. April 1830 verstorben, deren Nachlaß in 32 Rthl. 16 Sgr. 7 Pf. besteht;

d) der Elisabeth verw. Soldat Knothe, angeblich gebornen v. Schulz, den 7. Juli 1830 hierselbst mit einem nachgelassenen Vermögen von 43 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. verstorben;

e) der unverehel. Juliane Jacob, geboren hieselbst und am 26. Mai 1829 verstorben, deren Nachlaß in 42 Rthl. 23 Sgr. 7 Pf. besteht;

f) der Johanna Josepha verw. Hausknecht Sachs geb. Babel, verstorben am 1. Mai 1829, (namentlich der majorenne Sohn derselben) deren Nachlaß in 4 Rthl. besteht;

g) der Barbara verw. Schuhmacher Nierchen geb. Tannor, verstorben hierselbst am 10. November 1828, deren Nachlaß 6 Rthl. beträgt;

h) des am 5. August 1830 hierselbst verstorbenen Unterofficiers Joseph Richter, in der 4ten Compagnie des 10ten Infanterie-Regiments, dessen Nachlaß sich auf 2 Rthl. 19 Sgr. 3 Pf. beläuft;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 24. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verschollenen für todt werden erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der Warnung, daß sie mit ihren Ansprüchen an dem Nachlasse der Verschollenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, son-

sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4035. Laubau den 17. October 1831. Nachdem die sub No. 18. zu Goldentraum belegene, dem Johann Traugott Wehder zugehörig gewesene Hausbesitzuug ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und unterm 17. September c. dem Gastwirth Johann Traugott Engmann zu Goldentraum adjudicirt worden, so wird nun, da sich eine Insufficienz der Masse zur Befriedigung aller darauf Anspruch machenden Gläubiger hervorthut, auf den Antrag eines Realgläubigers über die vorgedachten Kaufgelder der Liquidations-Prozeß unter dem untengesetzten Tage eröffnet. Zur Liquidation und Verification der Forderungen der Realgläubiger ist auf

den 14. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Tzschocha ein Termin anberaumt worden, und werden daher sämmtliche unbekannten Gläubiger, welche an diesem Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Kaufgelder und die gedachte Hausbesitzung anzumelden und darzuthun, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersteher des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.

Glöckner, v. C.

3344. Oels den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulse auf Mahlen und Uioschwitz am 31. Mai c. a. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltsch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Concurs-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3494.

3494. Langenbielau den 1. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird den etwanigen Gläubigern des am 24. Juni c. ab intestato allhier verstorbenen Häuslers Joseph Franz hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über den Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per decretum de hodierno eröffnet, zugleich aber auch terminus zu An- und Ausführung sämmtlicher an diesen Nachlaß vorhandener Forderungen auf

den 18. Januar 1832. Vormittag um 10 Uhr

in allhiesiger Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Es werden daher alle unbekannte Franzsche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen die Königl. Justiz-Commissarien, Herr Goguel allhier und Lessing in Reichenbach vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an den Franzschen Nachlaß anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den gedachten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Theiler. Gruchot.

3224. Pohlnisch-Wartenberg den 10. September 1831. Am 24. April d. J. starb hieselbst zu Pohlnisch-Wartenberg die Sophie Tugendreich verw. Calculator Brand geb. Wilschke, ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne, daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf deren Nachlaß darzuthun vermocht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curatori werden nun die unbekannten Erben der verwit. Kalkulator Brand geb. Wilschke hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags

in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, ihre Erbes-Ansprüche auf den Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der verstorbenen Kalkulator Brand ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solcher behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des etwa sich meldenden Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

4216. Breslau den 28. November 1831. Auf der dem Erbsaßen Johann Christoph Gnörig gehörig gewesenen Erbstelle No. 11. zu Siebenhuben haften Rubr. III.

No.

No. 2. 43 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. als Antheil von 143 Thlr 2 Sgr. 12 Hl. schl. aus einem Instrumente vom 15. December 1766 für die Helene verw Erbscholz Scholz zu Groß Mochbern;

No. 5., als Antheil von 150 Thlr. schl., welche aus dem Instrumente vom 20. April 1771 für David Heinke eingetragen waren und den 13. Juni 1784 an den Erbscholzen Jakob Ender zu Graduschwitz cedirt worden, ex cessione vom 9. November 1787;

a) 50 Thlr. schl. für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben;

b) 50 Thlr. schl. für Gottlieb Leuschner, Sohn des Erbsaßen Christoph Leuschner zu Siebenhuben;

No. 6., 34 Thlr. 18 Sgr. schl. als väterliche Erbegelder für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben, aus der Erbsonderung vom 21. December 1779;

No. 7, 200 Thlr. schl. für die Prälatur-Custodie des Domstifts ad St. Johannem laut Consens vom 8 April 1773; und

No. 8., 100 Thlr. schl. für die Leuderontanische Fundation laut Consens vom 16. April 1773.

Nach der Angabe des Erbsaßen Gnörig sind vorstehende Posten sämmtlich berichtiget, ohne daß jedoch derselbe mit Ausnahme der Post Nro. 7. die Quittung der letzten Inhaber oder die über sämmtliche Posten sprechenden Instrumente beizubringen vermag. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden daher die Inhaber dieser Posten und der darüber ausgestellten Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefseinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 3. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal anberaumten Termine zu erscheinen und ihre diesfälligen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die gedachten Posten aber werden im Hypothekenbuche gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente für ungültig erklärt werden. Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

4156. Glogau den 22. November 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin Eveline von Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf ihr gehörigen im

De-

Departement des unterzeichneten Ober-Landesgerichts und dessen Grünberger Kreise belegenen Gräfl. von Schlabrendorfschen Antheile Gute Schweinitz sub Rubr. III. Nro. 7. litt. 6. haftenden Post von 1200 Rthlr. für den Erzpriester Kirstein zu Grünberg aus dem Cessions-Instrumente vom 14. Februar 1749 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, insonderheit aber der rc. Kirstein oder dessen etwanige Erben hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 27. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Pförtner von der Hölle auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Forderung in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

3499. Birawa den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Maglera aus Quarghammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81. eingetragenen Häuslerstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclusion, gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigenthümer im Hypothekenbuche eingetragene Johann Schatton, auch Konsöderok genannt, so wie dessen etwanige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Januar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Trachhammer angesetzten Termine vorzutragen und zu bescheinigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuslerstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Auction.

4178. Breslau den 9. Decbr. 1831. Es sollen am 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr im städtischen Marstalle auf der Schweidnitzer Straße eine neue viersitzige halbgedeckte Droschke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Dienstag den 20. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Subhastations-Patente.

4242 Breslau den 25. November 1831. Auf den Antrag der Kretschmer Christoph Stierschen Erben und resp. deren Vormundschaft sollen die zu Probstey vor Neumarkt belegenen Grundstücke, als:

a. das Ackerstück sub No. 15. von 6 Beeten oder 1½ Magdb. Morgen;
b. das Ackerstück sub No. 23. von 12 Beeten oder 4 Morgen;
c. das Ackerstück sub No. 30. von 8 Beeten oder 2 Morgen,
von denen das Ackerstück ad a. auf 90 Rthlr.;
das Ackerstück ad b. auf 240 Rthlr., und
das Ackerstück ad c. auf 120 Rthlr.

ortsgerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 21. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr
in Probstey anberaumt, zu welchem daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirche und Hospital-Güter.
Gottwald.

4232. Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 19. zu Ober-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Nicolaus Klose gehörigen und auf 1142 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzten Bauerguts haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 9. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr
auf den 1. Februar 1832, Vormittags 11 Uhr, und
auf den 24. März Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letzten und peremtorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.
Crusius.

4044.

4044. **Militsch** den 16. November 1831. Es ist die freiwillige Subhastation der den Ernst Hartmannschen Erben gehörige Fleischbank-Gerechtigkeit nebst zugehörigen Wiesen-Antheils, welche auf 60 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige und zwar peremtorische Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

4135. **Grünberg** den 26. November 1831. Das Tuchmacher Samuel Girnthsche Wohnhaus Nro. 84. im dritten Viertel hinterm Oberschlage, taxirt 88 Rthlr. 12 Sgr., soll im Wege der Subhastation in termino

den 25. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4237. **Waldenburg** den 6. December 1831. Das zu Gottesberg in der Vorstadt gelegene Samuel Königsche Haus und Ackerstück Nro. 204. und das Acker- und Wiesenstückchen Nro. 36., welche Besitzungen zusammen auf 170 Rth. gerichtlich taxirt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu auf

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

2728. **Breslau** den 22. Juni 1831. Das auf dem Stadtgut-Elbing, Klingelgasse Nro. 637a. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Grundstück, dem Wachsleinwand-Fabrikanten Johann Gottlieb Schramm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2787 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1930 Rthlr., nach dem Durchschnittswerth 2358 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 7. October c.,
am 8. December c. und der letzte
am 9. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

3811. **Breslau** den 25. October 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing Nro. 141. des Hypothekenbuchs, an der Grenze von Wilhelmsruh belegene Acker-

Grund-

Grundstück, drei Magdeburgsche Morgen groß und zum Nachlaß des Erbsaßen Anton Morawe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 360 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 3. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Freihrn. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Das in dem Fürstenthum Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hoschialkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18 916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalswerthes der zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr. festgesetzt worden. Die Bietungstermine stehen

am 21. December 1831,
am 21. März 1832,

und der letzte peremtorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Günzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den eingetragenen Pfandbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45,477 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Gutes Mittel-Nieder-Gläsersdorf nebst Zubehör Krichicht, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17,305 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Guts Hummel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gellhorn drei Bietungstermine auf

den 16. September 1831,
den 16. December 1831 und
den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf

auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremtorisch ist.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2464. Glogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut Teicha soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21. October c.,
auf den 24. Januar und
auf den 28. April 1832

vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauflustige Besitzfähige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufbedingungen kann in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2519. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Weidengasse No. 1086. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 28. belegene Haus, zur Concursmasse der unverehel. Caroline Menzel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1615 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3134 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., nach dem Durchschnittspreise 2375 Rthlr. 5 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. September c.,
am 21. November c. und der letzte
am 24. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3463. Breslau den 21. Septbr. 1831. Das am Kugelzipfel No. 1305. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tischlermeister Rösler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1891 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2200 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2045 Rthl. 15 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am

am 3. Januar,
am 6. März und der letzte
am 8. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn von Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3740. Gleiwitz den 12. October 1831. Die der hiesigen ehemaligen Fleischerzunft gehörige, hinter dem Klopotteiche gelegene, auf 466 Rth. 20 sgr. taxirte Wiese, Nro. 386. des Hypothekenbuchs, soll in dem
am 11. Januar k. J.
anstehenden Licitationstermine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu erfahren sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3577. Muskau am 8. October 1831. Die zu Schleife unter No. 16 belegene, dem Mathes Nickel zugehörige, gerichtlich auf 262 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Schillack'sche Ganzbauer-Nahrung soll wegen Schulden in den Bietungsterminen
den 26. November,
den 28. December c. und
den 28. Januar a. f.,
jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Fürstl. Pücklersch's Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

3900. Habelschwerdt den 29. October 1831. Auf den Antrag des dem stadtgerichtlichen Depositorio als Realgläubiger, bestellten Litis-Curators soll das vor dem Neuenthore hieselbst belegene und sub No. 249. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dem dabei belegenen 33 □R. enthaltenden Garten und Viehweidefleckel, welches nach der an der Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Taxe, die auch täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, und im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf
den 14. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Schneider.

3963. Löwenberg den 8ten November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret das hieselbst sub No. 52 c. belegene, auf 742 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Nachlaßhaus des verstorbenen Tuchmachermeisters Christian Gottfried Floris und fordert Bietungslustige auf, in termino

den

den 12. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten Herrn Referendario Fliegel ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

3762. Groß - Strehlitz den 24. October 1831. Das dem Schlosser Thomas Kroker gehörige, sub Nro. 101. zu Leschnitz belegene, auf 109 Rthlr. 1 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 12. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr
hieselbst anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, und laden wir Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

3699. Wartenberg den 21. October 1831. Die zu Groß - Cosel sub No. 8. belegene, zum Nachlaß des Wawrzin Czwink gehörende Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 56 Rth. geschätzt worden, soll Theilungshalber in termino
den 7. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr
in hiesiger Kanzley subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Erben des Wawrzin Czwink so wie die ebenfalls unbekannten Realprätendenten dieser Stelle hiermit vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche dabei geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit denselben werden präcludirt und der Erlös unter die bekannten Erben vertheilt werden wird.

Fürstl. Curländisch Freistandesherrl. Kammer-Justizamt.

3861. Reinerz den 1. Novbr. 1831. Das sub No. 32. des Hypotheken-Buches zu Reinerz belegene brauberechtigte Haus, welches außer Bau- und Schindelholz auch jährlich 6 Klaftern Brennholz erhält, zu welchem ein Garten und zwei Pflanzbeete gehören, dessen Werth gerichtlich auf 404 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. festgestellt worden, soll auf Antrag eines immittirten Gläubigers subhastirt werden. Zu dem in unserem Gerichts-Locale auf
den 7. Februar 1832. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten Termine laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, unverzüglich der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3680. Jauer am 17. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zum Johann Gottlob Fritscheschen Nachlaß gehörigen sub Nro. 11. zu Kolbnitz, Jauerschen Kreises belegenen, und durch die Kreis-Taxatoren auf 1641 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzten Freybauerguts, sind Bietungstermine auf
den 9. November c.,
den 9. December, und

den

den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr,
von welchem der letztere peremtorisch ist, die erstern beiden hieselbst in unserer Kanzley, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kolbnitz anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Landes-Aelteste v. Czettritz und Neuhauß, Kolbnitzer Gerichtsamt.

3429. Haynau den 13. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 11. zu Nieder-Wildschütz belegenen, dem Johann Gottlieb Kügler zugehörigen Freibauerguts, welches auf 5368 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 9. December d. J.
den 10. Februar k. J. } Nachmittags 3 Uhr
den 13. April k. J.

anberaumt, und fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an jenen Tagen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Sterbsdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt zu Wildschütz. Jüngling, Justit.

3967. Glatz den 7. November 1831. Auf den Antrag der Tatzgärtner Ignatz Nitsch eschen Testaments-Erben und resp. deren Erbnehmer soll das ihrem Erblasser gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. auf 301 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Haus und Garten No. 695. hierselbst im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Delius angesetzten einzigen Bietungstermine

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Königl Land- und Stadtgericht.

4083. Leobschütz den 12. Novbr. 1831. Das den Schuhmacher Thomas Przibillaschen Eheleuten zugehörige sub No. 109. belegene, und auf 625 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden, und da hiezu ein Termin auf den 28. Januar 1832. um 3 Uhr vor dem Commiss. Herrn Assessor Köcher angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

4047. Neisse den 2. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu Bielau sub Nro. 20. belegenen, und auf 336 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzten Freigärtnerstelle, wozu ein Garten von 106 □R. und 1 Morgen 176 □R. Ackerland gehören, ist ein Termin auf

den 30. Januar k. a. Vormittags 9 Uhr

in

in der Kanzlei in Bielau angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Anstände eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau. Hofrichter.

4036. Hirschberg den 4. November 1831. Die sub No. 156. zu Lomnitz belegene, unterm 30. August 1830. ortsgerichtlich auf 294 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gewürdigte Kleingärtnerstelle wird in termino

den 3. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Lomnitz öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, weshalb wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lomnitz. Vogt.

2532. Nimptsch den 23sten Juni 1831. Das sub No. 12. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, dem Oekonomen Melchior Gottfried Täuber gehörige, gerichtlich auf 7304 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. abgeschätzte 3hübige Bauergut soll in den hiezu

auf den 17. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr
auf den 19. November d. J.,
auf den 19. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische am Orte und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder dieses Guts ebenfalls auf den Antrag des Fiscus der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden deshalb diejenigen, welche irgend einen Real-Anspruch an dasselbe zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem auf den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Liquidationstermine anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4243. Militsch den 18. November 1831. Es ist die frühere freiwillige Subhastation der zu Steffitz sub Nro. 9. des Hypothekenbuchs belegene, auf 442 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Rosenhausche Freistelle auf Antrag eines Realgläubigers in eine nothwendige verwandelt worden, und steht ein neuer Bietungstermin vor dem Justizrath Lux auf

den 12. Januar 1832.

an unserer Gerichtsstelle an, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß das in dem letztern Licitationstermine abgegebene Meistgebot 305 Rthlr. ist.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht. Eisnow.

Beylage

Beylage

zu No. LI. des Breslauschen Inteligenz-Blattes.

vom 20. December 1831.

Subhastations-Patente.

3645. Schweidnitz den 16. October 1831. Erbtheilungshalber wird die ortsgerichtlich auf 1020 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte Wassermühle Nro. 1. zu Gohlitsch den 4. Januar 1832. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Kratzkau verkauft, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. von Zedlitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

3614. Ratibor den 27. September 1831. Im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses sind die zur Kaufmann Franz Bordolloschen Nachlaßmasse gehörigen, hinter Altendorf sub Nro. 136. 137. und 138. des städtischen Hypothekenbuchs belegenen, und

1) nach seinem Flächeninhalte von ungefähr 1 Morgen 123 □R. 88 □F. und dem Nutzungsertrage auf 70 Rthl.;
2) nach seinem Flächeninhalte von 1 Morgen 96 □R. und dem Nutzungsertrage auf 60 Rthl. und
3) nach seinem Flächeninhalte von 5 Morgen 3 □R. und 40 □F. und dem Nutzungsertrage auf 200 Rthl.

gerichtlich abgeschätzten Ackerstücke von uns sub hasta gestellt, und der diesfällige einzige und peremtorische Termin auf

den 14. Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch im Sessions-Saale des hiesigen Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung vorladen, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, die Grundstücke zugeschlagen und auf spätere, erst nach dem Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

3961. Breslau den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem August Pätzold gehörigen, zu Polanowitz sub No. 13. gelegenen, aus 9 Morgen 12 □R. bestehenden Wiesengrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 485 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 10. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Hrn. Justizrath v. Olebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

3981. Frankenstein den 16ten Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 13. zu Seitendorf, Frankensteiner Kreises gelegene, auf 367 Rthl. 18 sgr. als Häuslerstelle gerichtlich abgeschätzte Anton Kahlersche Wassermühle und Häuslerstelle auf den Antrag des Dominii im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in Seitendorf verkauft werden soll, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14. zu Karzen, hiesigen Kreises, belegene, dem Gottlieb Landeck gehörige, gerichtlich auf 5573 Rth. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu auf

auf den 29. October,
auf den 29. December d. J.,
auf den 1. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3826. Haynau den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 24. zu Lerchenborn belegenen Johann Friedrich Bergerschen Freistelle, welche auf 121 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 13. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem Schlosse zu Lerchenborn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der von Bohlenschen Majoratsgüter Lerchenborn-Bohlendorf.

3783. Trausnitz den 29. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die auf 662 Rthlr. 22½ Sgr. abgeschätzte Gärbersche Freistelle zu Groß-Leipe, Trebnitzer Kreises,

den 7. Januar 1832 daselbst früh um 11 Uhr

verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Groß-Leiper Gerichtsamt. Gottschling.

2870

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene Gut Vorder-Mochau, den Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leupoldschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 25. November d. J.,
am 28. Februar k. J. und der letzte Termin
am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kord im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

4040. Loslau den 7. November 1831. Der sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Ober-Ridultau, Rybniker Kreises, belegene, gerichtlich auf 220 Rthlr. abgeschätzte Kretscham, wozu circa 9 Scheffel Aussaat Acker gehören, ist im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers von uns zum Verkauf gestellt und der einzige peremtorische Bietungs-Termin auf
den 28. Januar 1832.
in der Stadtgerichts-Canzlei zu Loslau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3583. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 794. hieselbst gelegene, auf 378 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, den Erben der verw. Gürtler Werner gehörige Haus in termino
den 29sten December 1831
als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Baumeister.

3794. Schweidnitz den 24. October 1831. Nachdem das sub Nro. 143 hieselbst belegene, dem Schankwirth Johann Gottlieb Falkenhain zugehörige, gerichtlich auf 697 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Haus im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 6. December c. Vormittags 10 Uhr,
den 6. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr und peremtorie auf
den 9. Februar 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor

vor dem Herrn Justitiario Pfitzner anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4198. Lauban den 26sten Novbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des Tuchmacher Jähnichschen Hauses Nro. 778. und der Baustelle No. 779. hierselbst, zusammen auf 368 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. gewürdigt, steht ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Hrn. Assessor Barschdorff an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3909. Lauban den 13. Octbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Langenöls, Schloßgemeinde sub Nro. 65. belegene, auf 260 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Gottfried Neumann, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 31. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Glöckner, v. C.

3745. Hirschberg den 27. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 14. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen, dem Melchior Raupach gehörenden, und nach dem Ertragswerthe auf 503 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Materialwerthe auf 249 Rthlr. abgeschätzten Gärtnerstelle, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 28. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

Edictal - Citationen.

4234. Breslau den 29. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die Kaufgelder des Kretschmer Stürzeschen Hauses No. 1268. und 12$\frac{86}{87}$. auf der Bischofsstraße der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1832. Vormittags 11. Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deßhalb sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stahtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2806. Lauban am 16. Juli 1831. Der seit 1807 vermißte Häuslersohn Johann Traugott Bierlich von Berna, oder dessen Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen,

den 27. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

oder auch vorher in unserem Gerichtszimmer zu Berna persönlich oder schriftlich sich zu melden, widrigenfalls der J. T. Bierlich für todt erklärt und sein Nachlaß seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Berna. Schüler.

4020. Neisse den 17. November 1831. Von dem Justizamte des Rittergutes Groß-Mahlendorf, Falkenberger Kreises, ist zum öffentlichen Verkauf der Joseph Gebauerschen Freigärtnerstelle Nro. 21. zu Groß-Mahlendorf, welche unterm 9. October a. c. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 290 Rthl. Courant abgeschätzt worden, ein Licitationstermin auf

den siebenten Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in loco Groß-Mahlendorf festgesetzt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zu Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger dieser Fundus ohnfehlbar dem Meistbietenden zugeschlagen und auf die etwa nach dem Termine einkommenden höheren Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Auch haben sich in diesem Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den subhastirten Fundum Realansprüche zu haben glauben und aus dem Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen, und im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, in so weit solche den Fundum angehen, nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf. Görlich.

4033. Lauban den 13ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Hagendorf sub No. 7. belegene, auf 130 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung des Benjamin Traugott Schiller, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

pe-

peremtorio den 14 Februar 1832. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Tzschocha ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.

Glöckner, v. C.

3408. Breslau den 5. September 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7162 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 6390 Rth. 29 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Weinhändlers Johann Just Claus, am 5. September a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 26. Jannar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Welmann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3311. Brieg den 8. Septber. 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst ist in dem im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über das auf einen Betrag von 4484 Rthl. 2 sgr. 7 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 10641 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Königl. Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen- und Deposital-Rendanten Anger den 10 August 1831. eröffnete Concurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger des Cridarius auf den 9. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Thiel angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Glöckner und Niklowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausblei-

ben

benden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3485. Ratibor den 9. Septbr. 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 157,598 Rthl. 5 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 110,620 Rthl. 12 Sgr. belasteten Nachlaß des am 13. Juni 1830 zu Bielau bei Neisse verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kletke, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Landshutter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3366. Oels den 29. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben über den ohngefähr aus 3766 Rthl. bestehenden Activ- und 3216 Rthl. bestehenden Passiv-Nachlaß des zu Bogschütz, Oelsner Kreises verstorbenen Erbscholtiseibesitzer George Languer der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden hierdurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger des George Langner modo dessen Nachlasses vorgeladen, in termino

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. d. Sloot und Wentzky hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görlitz jun. alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der George Anton Körnerschen Erbscholtisei No. 23. zu Bockwiß, Sprottauer Kreises, ex instrumento

vom

vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görlitz sen. und den Bauer Christian Görlitz jun. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schloße anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Seliger.

3460. Bolkenhain den 10. September 1831. Auf der zu Nieder-Kunzendorf sub No. 62. belegenen Gärtnerstelle ist Rubr. III. No. 1. auf den Antrag des damaligen Besitzers, Johann Cristoph Gärthner ein Capital von 200 Rthl. für den Bleichmeister und Freistellbesitzer Gottfried Schmidt zu Merzdorf eingetragen. Das darüber ausgefertigte Intabulations-Document vom 27. October 1780. ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des legitimirten Universal-Erben des gedachten Gläubigers, Bleichermeister Johann Carl Benjamin Schmidt zu Merzdorf alle diejenigen, welche an das bezeichnete Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in unser Gerichtsamts-Canzlei zu Rudelstadt anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das diesfällige Instrument aber für amortisirt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

Offene Arrest.

4184. Glogau den 28. October 1831. Da über den Nachlaß des vormaligen Landraths Sigismund Ernst Friedrich George von Hocke auf Peselwitz dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen und zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Mittwoch den 21. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LI.

Subhastations-Patente.

4231. Rosenberg den 9. Decbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Lomnitz delegene sub No. 24. des Hypothekenbuches verzeichnete Mühle und Freistelle, dem Martin Hadassik gehörig, in einem einzigen Bietungstermine den 23. Februar Vormittags 9 Uhr zu Schoffczitz subhastirt werden, und soll der Zuschlag sofort erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die gerichtliche in hiesiger Registratur einzusehende Taxe ist auf den Fall, wenn ein von der Gutsherrschaft in Anspruch genommenes Ackerstück denselben zufallen sollte, auf 186 Rthl. 17 sgr. 6 pf., wenn das Ackerstück aber bei dem Gute verbleibt, auf 224 Rthl. 2 sgr. 6 pf. festgestellt. Jeder Licitant hat eine angemessene Caution zu erlegen, oder einen zuläßigen Bürgen zustellen, ehe er zur Licitation zugelassen werden kann.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Schoffczitz und Lomnitz.

4249. Hultschin den 13 December 1831. Der auf 44 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Antheil des Tuchmacher Kotzitzka an die Besitzung No. 72. II. bestehend:

a. in einem halben Hause, und
b. einem Stück Garten von 3 Metzen Aussaat Breslauer Maas

wird in termino

den 9 Februar 1832.

zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und es werden daher Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

4196. Reichenbach den 16ten Novbr. 1831. Die verehl. Müllermeister Knothe, Johanne Christiane geb. Preusker gehörige sub No. 6. in Schöps an der alten Bautzner Straße und am schwarzen Schöpsfluße belegene Wassermühle mit 2 oberschlächtigen Mahlgängen, dem Mühlenzwange über die Einsaßen von Schöps und der Backgerechtigkeit, mit einem Obst- und Grasegarten, einer dreischürigen Wiese und 1½ Scheffel Breslauer Acker, gerichtlich auf 2433 Rthlr. 5 sgr. taxirt, soll auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den Terminen:

den Vier und zwanzigsten Februar
den Sieben und zwanzigsten April } 1832. Nachmittags 2 Uhr
den Neun und zwanzigsten Juni

an Gerichtsstelle zu Schöps subhastirt werden, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden. In unserer Registratur kann die Taxe täglich eingesehen werden.

Das Herrlich Schmalzesche Gerichtsamt über Schöps.

Pfennigwerth.

4240. Strehlen den 18. November 1831. Die zur nothwendigen Subhastation gestellte, sub Nro. 8. des Hypothekenbuches zu Sadewitz, Nimptschschen Kreises, belegene Freistelle und Schmiede, welche auf einen Nutzungswerth von 1186 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden ist, soll in dem auf

den 14. April 1832.

anberaumten peremtorischen Termine in Leipitz meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Justizamt Leipitz und Sadewitz. Koch.

4202. Kupp den 5 December 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 35. in Colonie Sacken, Oppelnschen Kreises, gelegene, gerichtlich auf 208 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigten Friedrich Prokoppschen Colonistelle stehet ein Termin auf

den 23. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

hier an und wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich Behufs Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen. Königl. Justizamt.

4241. Glatz den 1. December 1831. Auf Antrag der Erben des Robotgärtners Carl Franke soll die zu dessen Nachlaß gehörige und auf 125 Rth. abgeschätzte Robotgärtnerstelle sub Nro. 16. zu Birgwitz Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. Februar Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Coritau angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen hiermit eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Coritau.

4253. Hirschberg den 1. December 1831. Zur nothwendigen Subhastation des sub Nro. 6. in Mittel-Stonsdorf gelegenen, zum Nachlasse des Häuslers Johann Gottfried Jäckel gehörigen Freihauses, welches inclusive des dazu gehörigen Gartens auf 18 Rthlr. gewürdigt worden und von welchem jährlich 3 Rthlr. Abgaben zu entrichten sind, steht ein Licitations-Termin auf

den 21. Januar 1832.

an. Hierzu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gerichtsamt von Stonsdorf. Lütke,

4236. Loslau den 1. December 1831. Auf den Antrag der Paul Sczepanschen Erben und Vormundschaft subhastiren wir die zu Friedrichsthal sub Nro. 9.

gelegene, auf 42 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Kolonlestelle, setzen einen einzigen, mithin peremtorischen Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. des Vormittags 9 Uhr

im Orte der Kammeral-Kanzley zu Loslau an, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in Termino ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag dann ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen.

Das Kammeral-Gerichtsamt der Nieder-Standes-Herrschaft Loslau.
Wrochem.

3377. Militsch den 1. September 1831. In Resubhastations-Sachen der sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Wehlige belegenen Jagodeschen Wassermühle nebst Zubehör an Aeckern und Wiesen, gleich wie des Grundstücks sub Nro. 38. zu Wehlige das sogenannte Backofen-Teichel — und des Grundstücks sub No. 40. eben daselbst, ist die Ansetzung neuer Bietungstermine für nöthig befunden. Alle diese Grundstücke No 1. 38. 40. sind im Jahre 1828 auf 1063 Rth. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, darunter das Grundstück sub No. 38., auf 16 Rth. und das sub No. 40. auf 120 Rth. Im Jahre 1830. aber sind sämmtliche Gebäude von No. 1. bis auf ein 8 Rthlr. geschätztes Nebengebäude abgebrannt, dergestalt, daß sich der unter jener Taxe begriffene Werth der abgebrannten Gebäude mit 253 Rth. 15 sgr. auf den Werth der Area mit 30 Rthlr. reducirt. Die Bietungstermine stehen

auf den 2. November 1831.,
auf den 5. December 1831., und
auf den 5. Januar 1832., von welchen Letzterer peremtorisch ist, vor dem Justizrath Cleinow an unserer Gerichtsstelle an.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

3750. Halbau den 19. October 1831. Die dem Johann Carl Kaiser gehörige, auf 121 Rthlr. taxirte Häuslernahrung sub Nro. 7. zu Sänitz soll im Wege der Execution in dem

am 16. Januar 1832. Vormittag 10 Uhr

in Sänitz anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Adlich von Gersdorfsches Gerichtsamt von Sänitz. Häseler.

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Carl Schneiderschen sub Nro. 131. zu Ernsdorf, Königl. Antheils belegenen Bauergutes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 sgr., ertragsweise auf 8941 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Locale, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Freyherrn v. Puttkammer, drey Bietungstermine

auf den 12. October c.,

auf den 14. December d. J., und

auf den 15. März 1832.,

von

von welche der letzte peremtorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3968. Glatz den 6 November 1831. Auf den Antrag der Häusler Ignatz Klinkeschen Erben soll die dem Ignatz Klinke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 56 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle Nro. 65. zu Niederschwedeldorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu von uns in unsrer Gerichtskanzley zu Niederschwedeldorf angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine den 1. Februar 1832 Vormittag 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Freiherrlich von Münchhausensche Niederschwedeldorfer Gerichtsamt. Delius.

Bekanntmachung.

4248. Breslau den 17. December 1831. Da in dem am 15. December d. J. abgehaltenen Termin zur Verpachtung der, der hiesigen Stadt gehörigen, an der Strehlner Straße zwischen den Dörfern Neudorf und Lehmgruben gelegenen sogenannten Teich-Aecker und der damit verbundenen Schoor-Erde und Dünger-Pacht von verschiedenen Plätzen und Straßen hiesiger Stadt kein annehmliches Gebot abgegeben worden, so wird zu dieser Verpachtung auf den 13. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr ein anderweitiger Termin angesetzt, zu welchem Pachtlustige sich auf dem rathhäuslichen Fürsten-Saale einzufinden haben. Die Licitations-Bedingungen liegen bei dem Rathhaus-Inspector Klug zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

---

Edictal-Citationen.

4235. Breslau den 30. Novbr. 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Strehlenschen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Joseph Gläser gehörigen Guts Wäldchen ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder steht am 27. März 1832. Vmittags um 11 Uhr an, vor dem Königlichen Kammergerichts-Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

4139. Neisse den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers und resp. des gegenwärtigen Besitzers des sub hasta verkauften, zum Gräupner

Machan-

Machankeschen Nachlasse gehörigen Hauses sub Nro. 444. zu Neisse, ist über die Kaufgelder für dieses Haus der Liquidations-Prozeß Dato eröffnet, und ein Liquidations- und resp. Instructions-Termin vor dem Hrn. Justizrath Berger auf
den 27. März 1832. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden. Sämmtliche Gläubiger, welche irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Haus präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden. Königl. Fürstenthumsgericht.

1128. Breslau den 2. März 1831. Der Kaufmann Bernhard Franz Pius Laußmann, geboren zu Schömberg den 12. December 1767, Sohn des Schuhmachers Bernhard Laußmann zu Schömberg, früher als Kaufmann hierorts ansäßig, und vor ungefähr 20 Jahren verschollen, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf
den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er durch Erkenntniß für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Erbes-Ansprüche an dem Nachlasse des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß des sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut überantwortet werden wird. Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz
v. Blankensee.

3047. Liegnitz den 19. October 1831. Nachdem über die Kaufgelder der dem Oberförster Krahberg gehörigen Grundstücke: No. 1., 7. und 8. des Hummler-Consortii per decretum vom 18. Juni d. J. der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf
den 7. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Thurner anberaumt worden, so werden alle unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen und die Verhandlung der Sache, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer derselben als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Königl. Land- und Stadtgericht.
Hoffmann-Scholtz.

3983. Habelschwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Verlorenwasser verstorbenen dasigen Gärtnerstellenbesitzers und Butter-

händ-

händlers Franz Strauch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley allhier angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichspräflich Wilhelm von Magnisſche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. Anders.

3884. Rattbor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthlr. 25 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthlr. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen K. K. Kammerherrn, Besitzer der Herrschaft Tillowitz, Ludwig Grafen v. Praschma, ist der erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Dominii von Striese und Schebitz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermeinen und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf

den 31. December d. J. Vormittags

vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Regreßansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

3261. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verschollenen Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Concurs-Pro-

Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Parthelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Oelsschen Kreise zu Wildschütz gelegenen Wenglerschen Wassermühlen-Possession ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr

in unserer Kanzley, Messergasse Nro. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3711. Breslau den 26sten August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von dem Christian Tschöpe über ein zu 5 pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthlr. unterm 18. April 1831. auf die Elisabeth v. Flemming ausgestelltes, nach deren Ableben auf deren Schwester, der Exconventualin des ehemaligen Clarenstifts-Fräulein, Franciska v. Flemming als alleinige Testamentserben gediehene, im Hypothekenbuch des sub No. 10. zu Cosel belegenen Grundstücks Rubr. III. No. 1. am 23. May 1821. eingetragenen, verloren gegangenen Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 6. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Herzog an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt, sie mit ihren Ansprüchen hieran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

4205. Wohlau den 8. Decbr. 1831. Zufolge Obligation vom 4. April 1803. haftet auf der Mühle des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeisters Schulz No. 20. des Hypothekenbuchs über Petranowitz für die jetzt verstorbene, verwittwete Rüster, Maria Elisabeth geborne Methner 100 Rthlr. Capital zu 5 pro Cent Zinsen. Seitens der Erben der verwittweten Rüster ist zwar über

das

das Capital quittirt, es können dieselben indeß das betreffende Hypotheken-Instrument nicht beschaffen, weshalb auf Antrag der Mühlenmeister Schulzeschen Erben alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf
den 26. März 1832. Vormittags 11 Uhr
anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch einen, mit Vollmacht und Information versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz Commissarius Herr Nagel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das Gut Nro. 20. zu Petranowitz präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ꝛc. Document selbst aber amortisirt und auf den Grund des abzufassenden Amortisations- und Präclusions-Erkenntnisses die eingetragene Post gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3293. Guhrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim 100 Rthlr. für die Kirche St. Jakobi und Georgii zu Alt-Guhrau ex decreto vom 22. Mai 1794 intabulirt, und ist das darüber sprechende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirchkasse als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besitzer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen haben. Demzufolge werden hiermit ad terminum
den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr
die etwaigen Inhaber des qu. Hypotheken-Instruments, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Commination vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angesetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues diesfälliges Hypotheken-Instrument ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

A u c t i o n.

4246. Breslau den 16. December 1831. Es sollen am 22. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

Donnerstag den 22. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Sicherheits-Polizey.

4212. Der angnebliche Königl. niederländische Obrist-Lieutenant außer Diensten Adolph Baron von Busch, dessen Signalement unten folgt, ist dringend verdächtig, hierorts einen bedeutenden Betrug mittelst eines falschen Wechsels verübt zu haben, und demgemäß nach seiner Entfernung von hier zu Nikolvi angehalten worden, hat aber Gelegenheit gefunden, sich am 8ten d. M. Abends aus dem dortigen Arrestbehältnisse zu befreien. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden hiernach ersucht, auf den von Busch zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an uns sicher gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Breslau den 13. December 1831. g)

Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familienname: von Busch; 2) Vorname, Adolph; 3) Geburtsort, angeblich Brenzlau im Handverschen; 4) Aufenthaltsort, unbekannt; 5) Religion, evangelisch; 6) Alter 51 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 4½ Zoll; 8) Haare, blondgrau und dünn; 9) Stirn, breit; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, tiefliegend und lebhaft; 12) Nase, ungewörlich stark, hervorstehend und gebogen; 13) Mund, mäßig; 14) Bart, keinen; 15) Zähne, unvollständig; 16) Kinn, rund hervorstehend; 17) Gesichtsbildung, hager; 18) Gesichtsfarbe, blaß; 19) Gestalt, hager; 20) Sprache, deutsch, französisch und holländisch. Bekleidung zur Zeit der Entweichung: 1) eine schwarz tuchne Mütze mit breiter goldnen Tresse, und einem breiten schwarz ledernen dünnen Schilde; 2) ein Paar schwarze Hosen von Tuch; 3) ein dergleichen Frack; 4) ein blau tuchner Mantel mit rothem Merino watirt; 5) ein blau tuchner Ueberrock mit schwarzem Sammtkragen und mit schwarzer Seide watirt; 6) ein Paar Stiefeln, kappenartig benäht, ohne Sporen, jedoch sind Löcher, wo Sporen eingeschraubt

schraubt geweseu, in deren Absätzen sichtbar; 7) eine schwarz sammtne Weste mit zwei Reihen Knöpfen; 8) eine roth sammtne Halsbinde, 9) ein weißes Hemde; 10) eine Leibbinde von grauem Tuche.

Subhastations-Patente.

4013. Breslau den 6. November 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 101. belegene Grundstück, zum Nachlasse des Erbsaßen Anton Morawe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1029 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1618 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 1223 Rthl. 22 Sgr. 9 Pf. Der Bietungstermin steht

am 1. März 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Da endlich über Leben und Aufenthalt des Anton Morawe sen. und seiner Frau, für welche ein Auszug und der Nießbrauch von 900 Rthlr., und der Anne Rosine verehelichten Morawe, für welche 200 Rthlr. auf dem subhastirten Grundstücke eingetragen sind, bisher nichts Bestimmtes zu ermitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger oder deren Erben zu jenem Termine unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4252. Muskau den 12. December 1831. Das hierselbst in der Schmelze unter No. 45. belegene, dem Töpfermeister Pfitzinger gehörige, auf 535 Rth. 23 sgr. 7 pf. abgeschätzte Haus soll Schuldenhalber

am 8. Marz k. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

4046. Frankenstein den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 161. des Hypothekenbuches von Olbersdorf belegenen und auf 294 Rth. 10 Sgr. abgeschätzten Ackerstücks, und zwar im Wege der Execution, verfügt worden. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 11. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proske anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3823.

3823. Peiskretscham den 15. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Johann Schallast zu Tost zugehörige am Ringe sub No. 25. gelegene, auf 567 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bürgerhaus nebst den dazu gehörigen Grundstücken im Wege der Executinn in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 9. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

in der Stadtgerichtskanzley zu Tost an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko hierdurch bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, die besonderen Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Realprätendenten, an den Meistbietenden erfolgen und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Peiskretscham und Tost.

4073. Gleiwitz den 14ten Novbr. 1831. Das dem Tuchmacher Michael Kollaczek gehörige sub No. 2. in der hiesigen Beuthener Vorstadt gelegene, auf 374 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Garten, soll in dem auf

den 16. Februar k. J. in unserm Geschäfts-Locale

anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3709. Greiffenstein den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben des zum Nachlaß der Gärtnerfrau Maria Rosina Kittelmann geb. Hänisch Nro. 212. zu Rabishau gehörige, und in der gerichtlichen Taxe vom 9. September c. auf 275 Rthl. Courant abgeschätzte Bodenstück, Behufs der Erbtheilung, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 14. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3712 Breslau den 5. October 1831. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft ist die freiwillige Subhastation der zu dem Nachlaß des Franz Weissenburger gehörigen, zu Bischwitz an der Weide sub Nro. 26. gelegenen, aus Wohngebäuden und einem Garten bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 4. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Zingel im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

2711. Camenz den 25. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird

wird die dem Müller Franz Paschke gehörige, sub Nro. 3. zu Wenignossen gelegene Mehlwassermühle, die Buschmühle genannt, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 5. April 1830 auf 3176 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar:

den 22. September,
den 24. November d. J. und
den 8. Februar k. J.

im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den erstern beiden Terminen allhier, in dem letztern hingegen, welcher peremtorisch ist, auf dem Schlosse zu Wenignossen Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

3922. Marklissa am 4. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das hierselbst am Markte sub Nro. 279. belegene, auf 300 Rthlr. Courant, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, gerichtlich gewürdigte unbrauberechtigte Wohnhaus des Bürgers und Schuhmachermeisters Sigismund Kurzel ad instantiam des hiesigen Magistrats und fordert Bietungslustige auf in termino den 24. Januar 1832 Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, dagegen erfolgt die Bestimmung der Verkaufsbedingungen erst im Termine. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

3814. Reinerz den 1. Novbr. 1831. Die in dem Königl. Rentamts-Dorfe Riebersdorf sub No. 47. belegene, nach dem Materialwerth gerichtlich auf 162 Rth. Courant gewürdigte Häuslerstelle und Glasschleifmühle, von welcher jährlich durch Vermiethung von vier Schlegelbänken 55 Rthlr. 19 sgr. Ertrag gewonnen werden können, soll in termino

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in unser Gerichts-Locale hieselbst mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

3761.

3761. Greiffenstein den 23. October 1831. Das unterzeichnete Gerichts-amt subhastirt auf Antrag der Erben zum Zweck ihrer Auseinandersetzung die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Eisner zu Kunzendorf gehörige, sub Nro. 72. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. October 1831 ohne Abzug der Onera auf 100 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 19. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4254. Breslau den 29sten November 1831. Das zu Neuscheitnig an der Oder No. 41. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 28. belegene Grundstück dem Bäckermeister Warm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6473 Rth. 7 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 5331 Rth. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 5902 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf. Der Bietungstermin steht

am 14. Februar Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4255. Hayau den 16. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 39. zu Ober-Bärschdorf belegenen, auf 1116 Rthl. 15 Sgr. gewürdigten Friedrich Wilhelm Vietzeschen Freigärtnerstelle haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 9 März 1832 Nachmittags um 2 Uhr

anberaumt, dazu wir alle zahlungsfähige Kauflustige sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im Gerichtszimmer auf dem Niederhofe zu Bärschdorf zur Abgabe ihrer Gebote mit der Andeutung auffordern, wie der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden alsbald geschieht, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Kammerherr Freiherr von Rothkirch Trachsche Gerichtsamt der Bierschdorfer Majorats-Güter. Wecker, Justit.

4250. Liebenthal den 29. November 1831. Das zu Schmotiseiffen sub Nro. 109. belegene Bauergut, welches in Ansehung der Aecker und Gebäude auf 1490 Rthlr. und in Absicht des Inventarii auf 25 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendiben Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten drei Licitationsterminen

den 1. Februar 1832.,

den

den 3. März 1832.,
den 7. April 1832.,
von denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Schmottseiffen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird. Der künftige Ersteher ist gehalten, die auf dem Gute haftenden Dominial-Lasten, welche nur in Silberzinsen bestehen, abzulösen, da der größte Theil der Aecker bereits abmembrirt ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4245. Schloß Neurode den 12. December 1831. Die zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Joseph Kristen in Mittelsteine gehörige sub No. 47. Vol. I. des Hypothekenbuches verzeichnete Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 59 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt, soll erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine
den 17. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr
verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine in hiesige Justizamtskanzlei vorgeladen werden.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

Edictal - Citationen.

3751. Glogau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird der hiesige Bürger und Buchbindermeister Friedrich Ferdinand Müller, welcher sich im Monat October 1815 von hier entfernt hat, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, auf den Antrag seiner Frau Maria Josepha Antonia geb. Rauschenberg dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf
den 13. August 1832 Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Assessor Fischer angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben zugeeignet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3832. Koschentin den 14. September 1832. Der Joseph Albrecht, ein Sohn des zu Chwostek verstorbenen Kastner Franz Albrecht und der Sattler Carl Müller, Sohn des Kreisplanteur Johann Müller aus Hadra, welche beide seit dem Jahre 1790 abwesend sind, werden auf den Antrag des Curators, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino
den 2. August 1832 Vormittags 9 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzley zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren Vermögen ihren nächsten bekannten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Gerichtsamt Koschentin.

3665. Guhrau den 7. October 1831. Nachdem die verwittw. Züchnermeister Theresia Mühlin geborne Brieger hierselbst mit Hinterlassung eines Activ-

Ver-

Vermögens von circa 50 Rth. ab intestato verstorben ist, so werden deren beide ihrem Aufenthalte nach unbekannten Söhne, Johann Carl und Johann Augustin, als einzige und nächste Erben oder deren Verwandte, hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Rechte in dieser Nachlaß-Sache wahrzunehmen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3267. Trebnitz den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldenhalber subhastirten Christian Gruttkeschen Freiguts sub Nro. 7. zu Brodowcze dato der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot von Hypotheken-Capitalien und verloren gegangenen Instrumenten.

3829. Bolkenhain den 29. October 1831. Nachstehende Hypotheken-Capitalien:

1) von 13 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. für die Johanne Juliane Kleinersche Mündelkasse, intabulirt den 12. März 1804 auf dem Grundstück No. 16. zu Adlersruh;

2) von 41 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. Heinrich Wenzelsche Mündelgelder auf dem Grundstück No. 127. Rudelstadt;

und verloren gegangene Instrumente:

1) über 12 Rthl. für die Ernst Raupachsche Vormundschaft, ex instrumento vom 11. Juli 1816 auf dem Grundstück No. 52. Nieder-Kunzendorf haftend;

2) über 25 Rthl. für die Kretschmer Raupachsche Curatelkasse der bei-

den

den jüngsten Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 41. zu Nieder-Kunzendorf haftend;

3) über 25 Rth. für die Kretschmer Raupachsche Curatelkasse der beiden minorennen Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 10. Nieder-Kunzendorf haftend;

4) über 50 Rthlr. für die Curatelkasse der beiden Kretschmer Raupachschen minorennen Söhne, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 44 Nieder-Kunzendorf haftend;

5) über 50 Rthl für die Wittwe Kluge geb. Krause, ex instrumento vom 30. October 1800, eingetragen auf dem Grundstück Nro. 55. zu Rudelstadt;

6) über 68 Rthl. für die Curatelkasse der 4 minorennen Kadelbachschen Kinder, ex instrumento vom 31. August 1803 auf dem Grundstück No. 55. zu Rudelstadt;

7) über 80 Rthlr. für das Aerarium der katholischen Kirche zu Ketschdorf, ex instrumento vom 7 Januar 1778 auf dem Grundstück No. 1. zu Schönbach haftend;

werden hierdurch aufgeboten, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 22. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsamts-Kanzley in Rudelstadt anberaumten Termine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und sämmtliche Intabulata gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Werner.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

4171. Oels den 6. Decbr. 1831. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß vor demselben unterm 26. Novbr. c. a. der Wirthschaftsbeamte Herr Johann Gottlieb Vial aus Schmarse und dessen Braut, Albertine Behnisch, bei der beabsichtigten einzuschreitenden ehelichen Verbindung, die, in dem Fürstenthum Oels, zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes, stattfindende Gütergemeinschaft, ausgeschlossen haben.

Beylage

zu No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. December 1831.

Edictal-Citationen.

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder beglaubte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungsleistungs-Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbötig sind, oder schon geleistet haben, Behufs der Löschung hiemit aufgeboten, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kretscham und Bauergut Nro. 15. zu Groß-Tinz für das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau haftend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthlr, eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum, als Jüttnersches Kindergeld in Wolffsdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4 die Post per 400 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemmer, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifensieder Joh. Christian Rauchfuß auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verw. Lederhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dittrich gediehen;

6) die Post per 100 Thlr. schl. auf dem Bauergute Nro. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7)

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauerguthsbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl.;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzaufseher Joh. Gottlieb Ehlert zu Rossendorf bei Demin in Neu-Vorpommern auf der Schuhbank No. 673. hieselbst haften;

9) das Instrument vom 2 März 1805 über 1200 Rthlr., welche für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Weudrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haften;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthlr., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wißner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften;

11) das Instrument vom 8 April 1818 über 40 Rthlr., welche für den Amtsrath Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle Nro. 23. zu Arnsdorf haften;

13) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr, welche für den Bauer Christoph Friedrich Ripke auf 46 Rthlr. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau, das Stiftsamt-Waisen-Depositum, die Wittwe Rosine Kretschmer geb Lemmin, die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann und die Erben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzel, v. Beyer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgebotenen Posten werden mit ihren etwannigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden;

die

die in Ansehung der aufgebotenen Instrumente aber Aufgeforderten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Lederhändler 2c. Wittwe Kirsten, für den Grenzaufseher Ehlert und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Regulirung der Hypotheken-Bücher.

3938. **Breslau** den 15. November 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird nunmehr das Hypothekenbuch über die von dem Landesältesten von Koschützky auf Auras aus dem Dominial-Gute Auras und den Vorwerken Raacke und Weite Walke in den Jahren von 1799. bis 1806. dismembrirten Aecker und den daraus etablirten Freistellen auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobei besonders eröffnet wird, daß:

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden,
2) diejenigen, welche sich nicht meldeten, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können,
3) in jedem Fall sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs §. 58. zwar vorbehalten bleiben, es ihnen aber noch freisteht ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Fitzau, Ober-Landesgerichts-Referendar.

4244. **Glatz** den 9. December 1831. Da das Hypothekenwesen sämmtlicher zu Oberschwedeldorf, Baron von Mitrowskyschen Antheils, belegene Robothäuslerstelle regulirt werden soll, so werden alle, welche dabei ein Interesse zu haben glauben und ihren Forderungen die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Gerichtsamte spätestens aber den 11. April k. J. Vormittags 10 Uhr in dem Wohnhause des dortigen Dominii zu melden und ihre Ansprüche anzuge-

zugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden; diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, werden ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Theil I. Tit. 22. §. 16. 17. 18. und §. 58. des Anhangs zum A. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. Das Gerichtsamt Oberschwedeldorf Baron von Mitrowskischen Antheils. Scholz.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

4239. Strehlen den 4 October 1831. Die auf der Wassermühle No. 46. des Hypothekenbuchs zu Türpitz Rubr. III. No. 4. mit 120 Rthr. für die verwittwete Klimpel eingetragenen Capitalien werden, da die Inhaber derselben unbekannt sind, Behufs der Löschung hiermit öffentlich aufgeboten. Der Termin zur Anmeldung etwaniger Ansprüche an dieselben ist auf

den 10 April

im Gerichtszimmer zu Türpitz anberaumt worden.

Das Gerichtsamt Türpitz. Koch.

Mühlen-Bau-Veränderung.

4078. Habelschwerdt den 23. November 1831. Der Mehlmühlen-Besitzer Ignatz Rosenberger in Friedrichsgrund, hiesigen Kreises, beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden auch eine oberschlägige Papiermühle mit einer Bütte anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß hier nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810 werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb Acht Wochen präklusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird. Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

Erbschafts-Theilung.

4238. Liegnitz den 21. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz macht die bevorstehende Vertheilung der Masse in dem über den Nachlaß des Bauer Fiedler zu Schönborn eröffneten abgekürzten Prioritäts-Verfahren hiermit bekannt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

4247. Breslau den 18. December 1831. Den heute Mittags um ½12 Uhr an der Abzehrung erfolgten Tod unsers innig geliebten Gatten und Vaters, des Kaufmanns und Gastwirth Johann Heinrich Weigelt, in einem Alter von 56½ Jahren zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an Die Hinterbliebenen.

Freitag den 23. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Subhastations-Patente.

4261. Namslau den 5. November 1831. Die in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nro. 46. belegene, zur Gottfried Müllerschen Verlassenschaft gehörige und auf 350 Rthlr. gerichtlich taxirte Stelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 1. März 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Geyer in unserm Partheienzimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß, außer dem Falle gesetzlicher Ausnahme, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4262. Namslau den 1. November 1831. Das hierselbst auf der Stockgasse sub Nro. 130. belegene, dem Fleischer Christian Skupin gehörige, auf 350 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus soll Schuldenhalber in dem auf

den 2. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Director Geyer in unserm Partheienzimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maaßgabe eingeladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an Bestbietend bleibenden erfolgen soll. Zur nähern Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieser Possession kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4168. Falkenberg den 5. December 1831. Die unter der Gerichtsbarkeit der Herrschaft Schurgast belegene, zur ehemaligen Naßmühle sub Nro. 26. zur Schloß-Jurisdiction Schurgast gehörigen und gerichtlich auf 1141 Rthlr. 10 Sgr. 4½ Pf. gewürdigten Grundstücke sollen im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, wir haben daher zu diesem Behufe einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 24. März 1832. früh um 9 Uhr

in loco Schurgast anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, ertheilt wird. Die Taxe kann während den Amtsstünden in unserer Registratur und zu jeder beliebigen Zeit in Schurgast eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast. Meridies.

4273. Bauerwitz den 29. October 1831. Das dem Joseph Ludwig gehörige, in dem Dorfe Tropplowitz, Leobschützer Kreises, sub Nro. 29. gelegene robotsame Fußgut nebst Garten, Acker und Waldung, zusammen auf 506 Rth. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den 23. Januar und 23. Februar 1832.

in Bauerwitz; der peremtorische Termin aber auf

den 23. März 1832.

im Dorfe Tropplowitz angesetzt worden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf, Königl. Preuß. Antheils.
Wodzicka.

4272. Sohrau den 17. December 1831. Der sub Nro. 12. zu Pietze, Rybniker Kreises, belegene, den Joseph Kostezkoschen Eheleuten gehörige, auf 400 Rthlr. Courant gewürdigte Kretscham soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

in loco Pietze anstehenden peremtorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Pietze.

4265. Frankenstein den 14 Decbr. 1831. Da sich in dem am 13. d. M. zur Subhastation der Theresia Stipinskischen Freyhäuslerstelle sub No. 23. zu Hertwigswalde angestandenen Termine kein annehmbarer Käufer gefunden, so ist ein neuer Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde anberaumt worden, wir bringen daher diesen Termin mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Meistbietende unfehlbar den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen hat, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

4260. Beuthen den 10ten December 1831. Auf den Antrag der Anton Ktionskoschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Orzegow sub No. 10. belegenen, auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten halben Freibauerguts einen peremtorischen Termin auf

den 27. Februar 1832.

im Orte Schomberg anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch

durch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schomberg und Orzegow. Fuchs.

4173. Oels den 18. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Resubhastation der im Dorf Juliusburg des Fürstenthums Oels belegenen Schmiedestelle sub No. 64. nebst Zubehör und Handwerkszeug zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 14. d. M. auf 641 Rth. 21 sgr. gerichtl. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 21. März 1832.

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht. Cleinow.

4213. Frankenstein den 22. Novbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Tischlermeister Werner zu Silberberg die nothwendige Subhastation des sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Silberberg belegenen, und auf 2695 Rthlr. 3 sgr. nach dem Material, so wie 2520 Rthl., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Seylerschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und eingeladen werden, in dem dieserhalb auf

den 29. Februar
den 30. April und peremtorie
den 7. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proske anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen, unter welchen die, daß Acquirent gehalten, die Front-Mauer des Hauses nach einem in termino licitationis vorzulegenden rechtskräftigen Urtel und Karte umzubauen, zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

4263 Schloß Myslowitz den 10. December 1831. Das sub No. 31. zu Brzezinka belegene, den Gebrüdern Sebastian und Simon Bureck daselbst gehörige, und auf 281 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. taxirte Freibauerstelle soll in dem peremtorisch auf den 26. Januar 1832.

in unserer Amts-Kanzlei hierselbst angesetzten Termine im Wege der nothwendigen

mann

Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Slupna und Brzezinka.

Hancke. Kusche.

4271. Sohrau den 17. December 1831. Das sub Nro. 16. zu Pietze, Rybniker Kreises, belegene, den Joseph Kostezkoschen Eheleuten gehörige, auf 364 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Courant gewürdigte Ackerstück soll auf Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

in loco Pietze anstehenden peremtorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Pietze.

3824. Golkowitz den 2. November 1831. Auf den Antrag des Dominii soll die den Anton Chylaischen Erben zu Golkowitz gehörige, sub Nro. 27. daselbst gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 99 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 31sten Januar 1832

im Orte Golkowitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Golkowitzer Gerichtsamt. Ranoschek.

3459. Freystadt den 2. October 1831. Das zu Rückersdorf, Sprottauschen Kreises sub No 108. belegene, und gerichtlich auf 1450 Rthl. taxirte Bauergut des Johann Christian Dartsch, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es sind hierzu:

der 22. November und

der 23. December c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und peremtorisch

der 24. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rückersdorf angesetzt, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Rückersdorf und Reussenfeldau.

3787. Jauer den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 45. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Strumpfwirker Hauser gehörige und auf 650 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Hauses ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3849. Grottkau den 4. November 1831. Zur Subhastation der zu Grottkau belegnen, nach dem verstorbenen Schneider Johann Werner hinterbliebnen Grundstücke, nämlich:

1) eines Ackerstücks von 2½ Schfl. groß Maaß, vor dem Neisser Thore im Neudorfer Felde belegen, abgeschätzt auf 123 Rthl. 25 Sgr.;

2) eines vor dem Neisser Thore belegnen Scheuerbrand-Platzes nebst Gärtchen, 38 □R. an Flächeninhalt, taxirt auf 16 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.;
3) des vor dem Neisser Thore belegnen Kollektur-Möncherei-Ackerstücks von 1 Morgen 50 □R. rheinländisch Maaß, gewürdigt auf 27 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf.;

haben wir auf Antrag der Wernerschen Erben einen peremtorischen Bietungstermin auf den 14. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtslocale hieselbst anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen.

Königl. Gericht der Stadt.

3996 Frankenstein den 14. November 1831. Die zum Nachlasse der zu Hertwigswalde verstorbenen Wittwe Victoria Sappelt gehörige, bei Dismembration des Bauerguts sub No. 12. gebildete Häuslerstelle, bestehend aus einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, nebst 4 Schfl. Preuß. Maaß Aussaat, welche ortsgerichtlich auf 186 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem auf

den 3. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde anstehenden peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

3647. Peterswaldau den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 191. belegene, auf 400 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Joseph Kunze, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

3915. Jauer den 3. November 1831. Das sub No. 44. zu Ober-Reppersdorf belegene, zum Nachlaß des Schneiders Carl Heinrich Sigismund Stache gehörige und dorfgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzte Angerhaus soll auf den Antrag der Beneficial-Erben öffentlich verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote steht ein peremtorischer Termin auf

den 13. Februar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Reppersdorf an, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden die unbekannten Real-Interessenten und Stacheschen Nachlaßgläubi-

ger

ger aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, resp. aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Neppersdorf.

3591. Leobschütz den 1. October 1831. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers Bernhard Hilscher gehörige sub No. 256 in der Stadt belegene, und auf 710 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus in termino

den 23. November c.,
den 23. December c., peremtorie aber
den 23. Januar 1832.

Theilungshalber auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kaufslustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinisches Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlenbesitzer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleichwie über den Nachlaß dessen Tochter, der Brettmühlenbesitzerin Christiana Rosina verehel. gewesenen Weise geb. Glaubitz zu Rabishau, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß-Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die rc. Glaubitzsche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub Nro. 212. in Querbach, nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., die rc. Weisesche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und die auf Querbacher Territorio gelegene Brettmühle sub No. 104. in Rabishau, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. $9\frac{1}{2}$ Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. $9\frac{1}{2}$ Pf. gewürdigt ist, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und
den 21. Januar f.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsamtskanzley zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Be-

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hiernächst werden auch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den anstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß hiernächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Edictal - Citation.

4257. Breslau den 17. November 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Heinrich et Comp. eröffneten Concurs - Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Lüche angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hirschmeyer, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

4279. Glogau den 9. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Geschwister Hammel allhier alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Hause Nro. 14. im dritten Viertel, jetzt No. 413. hieselbst, aus dem Kauf- und resp. Verkaufs Contract de dato Glogau den 12. Februar 1787. und Hypothekenschein vom 22sten November ejusd. vor die Barbara Elisabeth verwit. Hammel eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 348 Rthlr. 7 sgr. $11\frac{2}{5}$ pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Kinder und Erben des angeblich zu Berlin verstorbenen Schuhmachers Johann Andreas Hammel hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 19. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Hrn. Referendario Richtsteig auf dies-

gem

gem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius Sattig vorgeschlagen wird, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die eingetragene Post in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Hause, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenwerks-Veränderung.

4264. Groß-Strehlitz den 16. December 1831. Das Dominium Stubendorf beabsichtiget seine zu Tschamer Ellguth, hiesigen Kreises, gehörige, erst vor 4 Jahren nach dem Stanislaus Pawletta aus der Subhastation erkauften sogenannten Waldmühle am Altteiche daselbst aus einer Mahlmühle in eine Schlackenpoche umzuwandeln, als weshalb dieses Vorhaben dem dabei interessirten Publiko nach Vorschrift des Mühlenedicts vom 28. October 1810. §. §. 6. und 7. hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß alle diejenigen, welche durch obige Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen bei dem unterzeichneten Amte einzulegen, weil auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen, vielmehr die vom Dominio Stubendorf gewünschte Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Der Kreis-Landrath.

v. Crousaz.

Erbschafts-Theilung.

4270. Habelschwerd den 15. Decbr. 1831. Da die Theilung des Nachlasses des hier verstorbenen Nagelschmidts und Handelsmanns Johann Senftler bevorsteht, so wird solches den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen drei Monaten zu melden, entgegengesetzten Falles aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie sich nach der Vorschrift des §. 141. Tit. 17. Thl. I. des A. L. R. wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils zu halten haben.

Das Königl Stadtgericht. Schneider.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

4269. Frankenstein den 2. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zwischen dem Freistellenbesitzer Johann Foldeschen Eheleuten zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, bisher bestandene Gütergemeinschaft, auf Antrag der verehl. Folde, Theresia geb. Ampsk, ausgeschlossen worden.

Das Gräfl. von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

Sonnabend den 24. December 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt zu No. LI.

Subhastations = Patente.

4063. Liegnitz den 19. Novbr. 1831. Kauflustige werden hierdurch zum Verkaufstermin der Kretscham=Nahrung No. 17. zu Klein = Neudorf, Jauerschen Kreises auf

den 13. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf das Schloß zu Jägendorf mit Hinweisung auf die gesetzlichen Vorschriften vorgeladen. Der Taxwerth ist 559 Rthlr. 10 sgr.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

4277. Hirschberg den 30. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des Schuhmachers Johann Gottlieb Kitschelt gehörige, sub No. 156. hieselbst gelegene, auf 400 Rthlr. abgeschätzte Haus, im Wege des erbschaftlichen Liquidations=Prozesses in termino

den 18. Januar 1832.

als dem anderweiten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden soll, da im letzten Licitations=Termine nur 175 Rthlr. dafür geboten und daher dem Zuschlage widersprochen worden ist.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

4280. Breslau den 1. Decbr. 1831. Theilungshalber soll die den Dreschgärtner Joseph Königschen Erben zu Rommenau gehörig, dorfgerichtlich auf 149 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle sub Nro. 14. öffentlich verkauft werden, wir haben hierzu einen nochmaligen Termin auf

den 27. Februar 1832 Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schalkau anberaumt, wozu wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf ein annehmliches Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in dem Kretscham zu Rommenau als auch in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Ursulinerstraße Nro. 14. eingesehen werden.

Das Oberamtmann Eisfeld Schalkau Rommenauer Gerichtsamt. Protz.

4267. Bunzlau den 6. December 1831. Das von dem Samuel Hänich hinterlassene Freibauergut Nro. 25. zu Kromnitz, das mit seinen Gebäuden, seinem Inventario und den 39 Scheffel 9 Metzen Breslauer Maas Aussaat haltenden

den Feldern auf 1149 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden; die drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, stehen an

den 25. Januar
den 24. Februar und
den 25. März 1832

was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, zugleich mit der Aufforderung an diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Eichberg.

2735. Breslau den 6. Juli 1831. Das auf der Schweidnitzerstraße hieselbst Nro. 590. des Hypothekenbuches, neue No 3. belegene Haus, dem Bäckermeister Johann Christian Ulrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastaion verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6636 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,167 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 8,401 Rth. 22 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 4. October c. Vormittags um 11 Uhr,
am 6. December c. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 23. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger: Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2595. Breslau den 3. Juli 1831. Die sub Nro. 1. zu Sadewitz bei Canth gelegene, dem verstorbenen Friedrich Wilhelm Anders gehörig gewesene, dreigängige, unterschlächtige Wassermühle nebst Garten und Feldacker, gerichtlich auf 5398 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

den 24. September und
den 24. November c.

hierselbst, Messergasse No. 1., und

den 23. Januar 1832

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Sadewitz an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremtorischen eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Sadewitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

3668.

3868. Lähn den 13. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Spiller M. A. sub No. 24. belegene, auf 100 Rth. gerichtlich gewürdigte Gottlieb Seiffertsche Verlassenschafts-Häuslerstelle ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino peremtorio

den 24. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzlei zu Matzdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf. Puchau.

3956. Breslau den 21. October 1831. Das auf der Karlsstraße Nro. 742. des Hypothekenbuches, neue Nro. 40. belegene Haus, zu dem Hofagent Israel Panofkaschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8745 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,338 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 9541 Rth. 27 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. Januar 1832,
am 23. März 1832 und der letzte
am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3808. Leobschütz den 31. October 1831. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 63. in Fürstl. Langenau, Leobschützer Kreises, belegene, dem Weber Franz Thill gehörige Häuslerstelle, welche auf 225 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir Bietungstermine auf

den 3. und 24. December c.

in Leobschütz, und peremtorie

den 16. Januar 1832 in Stolzmütz

anberaumt haben. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und es wird dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Fürsterzbischöfl. Gericht des Katscherschen Distrikts.

3810. Leobschütz den 31. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der der Catharine geb. Maiß verehelichten Weber Nietsch gehörigen, sub Nro. 51. in Fürstlich Langenau, Leobschützer Kreises, belegenen, auf 216 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich geschätzten Gärtnerstelle nebst Obst- und Säegarten sind 3 Termine auf

den

den 3. und 24. December c. in Leobschütz und
den 17. Januar 1832. in Stolzmütz,
wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten.

Fürsterzbischöfl. Gericht des Katscherschen Distriets.

3809. Leobschütz den 31. October 1831. Die den Michael und Susanne Maitzschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 42. in Fürstl. Krottfeld belegene, auf 176 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Oelschlägerei soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hierzu 3 Bietungstermine auf

den 3. und 24. December c. in Leobschütz, und
den 17. Januar 1832 in Stolzmütz

angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Termins, ohne daß gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Fürsterzbischöfl. Gericht des Katscherschen Distrikts.

3585. Ratibor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, soll die nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2504 Rthlr. abgeschätzte Erbpachts-Gerechtigkeit der zum Königl. Domainenamte Rybnik belegenen Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 24. December d. J. und
den 25. Februar 1832,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürstenthal in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Edictal-Citationen.

3843. Hirschberg den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Hypothekengläubigers ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder von der sub hasta gestellten, bisher dem Melchior

Rau-

Raupach gehörenden, sub No. 14. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen Gärtnerstelle, eröffnet und der Liquidationstermin auf

den 7. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt worden. Wir laden hierdurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das erwähnte Grundstück und dessen künftige Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige mit Information und Vollmacht zu versehende Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Herren Justiz-Commissarien Wolt und Robe zu Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden solle.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

1820. Grottkau den 22sten April 1831. Der von Tiefensee Grottkauer Kreises im Jahre 1781 gebürtige, als Soldat im Jahre 1806 mit dem v. Malschützkyschen Infanterie-Regimente von Brieg in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirte, und seit der Schlacht bei Jena ganz verschollne Gärtnersohn Adam Schicke wird, so wie seine etwa zurückgelassnen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefordert, über sein Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu ertheilen, sich schriftlich oder persönlich spätestens bis

den 3ten Februar 1832

als dem peremtorischen Termine vor uns zu Koppitz zu melden, widrigenfalls Adam Schicke für todt erklärt, und sein in 39 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz. Wichura.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Frankensteinschen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Nitschkeschen Erben gehörigen Güter Schönheyde und Rathsam ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts hieselbst. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3914. Lähn den 18. October 1831. Wir haben zu dem zum Nachlasse des zu Hohndorf verstorbenen Freistellen- und Brauereibesitzers Johann Christian Gott-

Gottlieb Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurs-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwanige unbekannte Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht und Information vorschriftsmäßig versehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekannten den Gerichtsschreiber Weickert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Hohndorf. Puchau.

3925. Ratibor den 1. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Anton Neuber aus Mohrau, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 früh 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Proske angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2693. Deutsch-Wartenberg den 21. Juli 1831. Von dem Herzogl. v. Dinoschen Justizamte wird auf den Antrag der Geschwister Awege nicht blos ihr verschollener Bruder, der aus dem Dorfe Kleinitz, Grünbergschen Kreises Niederschlesiens, gebürtige Schiffsknecht Mathes Awege, welcher, eingegangenen Nachrichten zufolge, im Jahre 1808, während seines Aufenthalts zu Elbing, an den Folgen, der im Streit mit französischen Soldaten erhaltenen Verwundung, daselbst gestorben sein soll, sondern es werden auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder in termino

den 10ten Mai 1832

bei vorgedachtem Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen Geschwistern

stern, als bekannten nächsten Erben, oder wem sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich von Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg. Walther.

Offener Arrest.

4116. Oels den 11. November 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des den 16. Mai c. a. zu Schmarse verstorbenen Kupferhammermeister und Mühlenbesitzer Carl Friedrich Möbius unterm 30. September c. a. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß, Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angewiesen: weder an die Erben noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie aber zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben auch jeder Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn er selbige verschweigen oder zurückbehalten sollte, seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelsisches Fürstentsumsgericht.

Erbschafts-Theilung.

3653. Ratibor den 30. Septbr. 1831. Der Nachlaß des am 24. Juni 1830 zu Stübendorf bei Neisse verstorbenen Rittmeisters a. D. Carl von Görtz wird regulirt, und soll in Kurzem die Masse ausgeschüttet werden. Den etwanigen unbekannten Nachlaßgläubigern wird diese bevorstehende Theilung mit dem Bedeuten bekannt gemacht, ihre Ansprüche alsbald anzubringen, widrigenfalls nach Ablauf von drei Monaten, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, die Prätendenten nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

4197. Jauer den 5. December 1831. In Gemäßheit des §. 422. Tit. I. Theil 2. des A. L. R. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauergutsbesitzer Jahann Gottfried Keil in Kuhnern und die Marie Rosine, verwittwete Karge, geborne Hoffmann in ihrem am 5. vorigen Monats errichteten Ehecontracte die in Kuhnern unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt von Kuhnern.

Auf-

Aufgehobene Subhastation.

4274. Namslau den 26. Novbr. 1831. Die unterm 28. September d. J. verfügte Subhastation der Christian Waldeschen Freigärtnerstell sub Nro. 6. zu Niefe (Seite 3925. dies. Bl.) wird hierdurch wieder aufgehoben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

4284. Breslau den 22. Dec. 1831. Es sollen am 28 d. M. Vormittags von 9 Uhr in dem Hause No. 2. in der Seminariengasse die zum Nachlasse des Schullehrers Kretschmer gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Porzellan, Gläsern, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

4283. Breslau den 22. Decbr. 1831. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als eine Achttage-Uhr, etwas Porzellain, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt Gerichts.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. Decbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Weisgerbers Carl Christoph Klose T. Johanne Henriette Rosalie. Des B. und Seilers Friedrich August Hanewald T. Maria Elisabeth Friedericke. Des B. und Kaufmanns Hrn. Johann Ehrenfried Anders S. Hugo Eugen Alexander. Des B. und Kaufmanns Hrn. Johann Eduard Herrmann T. Anna Dorothea Georgie. Des B. und Kaufmanns Hrn. Friedrich Wilhelm Hübner S. Friedrich Wilhelm Traugott. Des B. und Fleischhauers Ferdinand Schönfeld T. Anna Clara Florentine. Des B. und Lederhändlers Friedrich Demand T. Alexandrine Nanette Charlotte.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kaufmanns Hrn. Carl Friedrich Ernst Jacob S. Carl Adolph August Rudolph. Des B. und Nagelschmidts Friedrich Heymann S. Ernst Wilhelm Robert.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Die verwit. Frau Geheime-Räthin Frau Anna Elisabeth Pachaly geb. Scharff, alt 74 J. 11 M. Des B. und Wundarzts Hrn. August Petzold S. Carl August Adam Ludwig, alt 5 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Kaufmanns Hrn. Joh. Gottlieb Schuster nachgelassener S. Herr Gotthold Rudolph, Ober-Landesgerichts-Referendarius, alt 28 J. 9 M. Des B. und Destillateurs Hrn. Heinrich Giehler Ehegattin Frau Johanne Christiane geb. Bresler, alt 53 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Fleischhauer Samuel Gottlieb Koschel, alt 49 J. Des B. und Schneiders Wilhelm Schreiber S. Carl Heinrich, alt 2 J. 4 M.